

Wegen der guten Konjunktur, niedriger Finanzierungshürden und hoher Eigenkapitalquoten fragten die Unternehmen 2017 weniger MBG-Beteiligungen und im Durchschnitt geringere Beträge nach. Sechs der 15 MBGen vergaben mehr Beteiligungen als im Vorjahr. Entsprechend gingen die Genehmigungszahlen insgesamt auf 487 zurück. Förderschwerpunkte lagen im Süden und im nördlichen Teil Deutschlands. Dabei unterscheidet sich die Reihenfolge je nach Betrachtung von Anzahl beziehungsweise Beteiligungsvolumen. Die durchschnittliche Höhe der Beteiligungen sank im Vorjahresvergleich um knapp drei Prozent auf 309.000 Euro.

Tabelle 11: Verteilung der zugesagten Beteiligungen der
Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften 2017 nach
Bundesländern

Bundesland	Anzahl	% Anzahl	TEUR Beteiligungen	% TEUR Beteiligungen	TEUR Durchschnitt Beteiligungen
Baden-Württemberg	105	21,6	35.723	23,6	340
Bayern	73	15,0	40.989	27,1	561
Berlin-Brandenburg	39	8,0	9.648	6,4	247
Bremen	1	0,2	400	0,3	400
Hamburg	7	1,4	1.025	0,7	146
Hessen	23	4,7	8.575	5,7	373
Mecklenburg-Vorpommern	12	2,5	5.932	3,9	494
Niedersachsen	28	5,7	6.775	4,5	242
Nordrhein-Westfalen	14	2,9	4.275	2,8	305
Rheinland-Pfalz	7	1,4	2.300	1,5	329
Saarland	4	0,8	600	0,4	150
Sachsen	26	5,3	4.670	3,1	180
Sachsen-Anhalt	18	3,7	4.401	2,9	245
Schleswig-Holstein	115	23,6	20.948	13,9	182
Thüringen	15	3,1	4.915	3,3	328
Insgesamt	487	100,0	151.176	100,0	309

Quelle: Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK)